

Rudolf Steiner: "(Der Geheimschüler)... muß auf die Gedanken der Unehreerbietung, der abfälligen Kritik in seinem Bewußtsein achten. Und er muß geradezu suchen, in sich Gedanken der Devotion zu pflegen."  
*Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?*, GA 10, S. 23, Ausgabe 1992

Herwig Duschek, 25. 1. 2015 [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu) [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 1634. Artikel zu den Zeitereignissen

# Gladio-Terror in Paris? (13)

### Gesamtüberblick (I) – Charbonniers letzte Karikatur – "Coco" Corinne Rey als "Schwellenhüterin"

Wie bei okkulten Verbrechen üblich, gibt es auch bei den *Gladio*-Terroranschlägen von Paris (7.-9. 1. 2015) verschiedene, z. T. sich widersprechende offizielle Versionen. Ich versuche nun, eine Gesamtüberblick (I) zu geben.

#### Die letzte Karikatur des Chefs von "Charlie Hebdo"



Die letzte Karikatur des Chefs von "Charlie Hebdo". Stéphane Charbonnier<sup>1</sup> enthält eine "Prophetie" (s.u.) – wie kam es dazu?

Der *Deutschlandfunk* meldete am 7./8. 1. 2015, also in zeitlicher Nähe zu dem Massaker in der *Charlie-Hebdo*-Redaktion:<sup>2</sup> Stéphane Charbonnier, genannt "Charb", ist eines der Opfer des Angriffs auf die Redaktion von "Charlie Hebdo". Seit 2009 war der Karikaturist und Journalist Chefredakteur der Zeitung. Seine letzte Zeichnung hat es in sich. Sie wirkt aus jetziger Sicht makaber und trägt einen Hauch von Vorahnung – die letzte Karikatur von "Charb", die wir hier für Sie dokumentieren (s.li.). Die Zeichnung zeigt einen bewaffneten bärti-

gen Mann. Der provozierende Titel lautet ins Deutsche übersetzt: "Immer noch keine Attentate in Frankreich." Der Bärtige erwidert: "Na, warten Sie mal ab. Man hat bis Ende Januar Zeit, um die Festtagsgrüße auszurichten."

Wer hatte diese Karikatur lanciert? Bekanntlich werden vor einem okkulten Verbrechen oft "prophetische" Hinweise gegeben.<sup>3</sup>

Tatsache ist: Der "Insider"-Polizeischutz vor der *Charlie-Hebdo*-Redaktionsgebäude<sup>4</sup> wurde vor Beginn des *Gladio*-Massaker abgezogen.

Nach *wikipedia*<sup>5</sup> begann der Anschlag um 11:30, als die Terroristen ... *maskiert und schwer*

<sup>1</sup> [http://www.deutschlandfunk.de/deutschlandfunk-dokument-die-letzte-karikatur-des-chefs-von-1818.de.html?dram:article\\_id=308090](http://www.deutschlandfunk.de/deutschlandfunk-dokument-die-letzte-karikatur-des-chefs-von-1818.de.html?dram:article_id=308090) (7. 1. 2015)

<sup>2</sup> Ebenda

<sup>3</sup> Siehe z.B. "9/11" (z.B. Artikel 583, S. 2/3) oder auch die "dritte Atombombe auf Japan" (z.B. Artikel 589, S. 3; 590, S. 1)

<sup>4</sup> Siehe Artikel 1623 (S. 2/3)

bewaffnet mit Sturmgewehren in das Haus ein(drangen). Sie erschossen im Eingangsbereich zunächst Frederic Boisseau, einen Wartungstechniker, der sich in der Lobby des Gebäudes aufhielt. Danach bedrohten sie die Cartoonistin Corinne Rey („Coco“ [s.re.]), die sie im Treppenhaus antrafen, und zwangen sie, den Zugangscode zu den Redaktionsräumen im zweiten Stockwerk einzugeben.

Nun sagte aber „Coco“, daß sie, nachdem sie ihre Tochter vom Kindergarten abgeholt hatte, vor dem Haus von zwei vermummten und bewaffneten Männern gezwungen wurde, den Code der Eingangstür einzugeben. Anschließend will sich die "Schwellenhüterin" während des Massakers unter ihrem Schreibtisch versteckt haben.<sup>6</sup>



Überlebte den Anschlag: Karikaturistin Corinne Rey musste den Terroristen die Redaktionstür öffnen.<sup>7</sup>

Zu „Coco“ stellen sich folgende Fragen:

- warum hatte sie ihre Tochter unüblicherweise vom Kindergarten abgeholt? (i.d.R. sind die Kinder in Frankreich von Morgens bis Spätnachmittags im Kindergarten.)
- war ihre kleine Tochter dabei, als sie von bewaffneten Männer gezwungen wurde, den Code der Eingangstür einzugeben?
- wenn nicht: wo war ihre kleine Tochter?
- hat „Coco“ ihre kleine Tochter mit unter ihren Schreibtisch genommen?
- warum ist „Coco“ mit ihrer kleine Tochter nicht geflohen, nachdem sie für die bewaffneten Männer den Code der Eingangstür eingegeben hatte?

Man stelle sich vor: nach der offiziellen Version hätten die Terroristen vor der *Charlie-Hebdo*-Redaktion unverrichteter Dinge nach Haus gehen müssen, wenn nicht "zufällig" Corinne Rey ihre kleine Tochter vom Kindergarten abgeholt hätte, und dann "zufällig" mit den Terroristen vor der *Charlie-Hebdo*-Redaktion zusammengetroffen wäre ...

Übereinstimmend mit der *Wikipedia*-Version (s.o.) hatte „Coco“ den Terroristen die Türe zu den *Charlie-Hebdo*-Redaktionsräumen geöffnet – sie hat damit eine Schlüsselfunktion im ganzen Geschehen.

Zu „Coco“ stellen sich weitere Fragen:

- hatte Corinne Rey als "Alibi" ihre Tochter vom Kindergarten abgeholt, diese dann einer anderen Person übergeben, um dann – wie abgesprochen – die *Gladio*-Terroristen in die *Charlie-Hebdo*-Redaktionsräume hineinzulassen? (Denn das Türsicherungs-Code-Thema musste ja offiziell irgendwie "erklärt" werden.)
- ist Corinne Rey<sup>8</sup> eine "Insiderin"? (Fortsetzung folgt.)

<sup>5</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag\\_auf\\_Charlie\\_Hebdo](http://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_auf_Charlie_Hebdo)

<sup>6</sup> Siehe Artikel 1623 (S. 3/4)

<sup>7</sup> <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/trauermarsch-fuer-die-opfer-des-attentats-39291996.bild.html>

<sup>8</sup> Vom griech. Namen 'Korinna', der auf das Wort 'kore' (Mädchen, Jungfrau) zurückgeht. Rey = (span.) "König".